



REG.eV

www.regev-rossdorf.de

Roßdorfer Energie-Gemeinschaft e.V.

Junge Bäume für Roßdorf – Aufforstung in der Gemarkung Gundernhausen als Ausgleich für Windpark Tannenkopf

Wegen des Windparks ist kürzlich der Gemeindewald Roßdorf um knapp 1000 junge Bäume und Sträucher erweitert worden. Beim Bau eines Windparks müssen Fundamente gelegt, Wege ausgebaut, Kabeltrassen gegraben und Kranstellflächen eingerichtet werden. Für diese Maßnahmen sieht der Gesetzgeber vor, dass der Eingriff an anderer Stelle durch geeignete Maßnahmen ausgeglichen werden muss. Möglichkeiten dafür gibt es viele, z.B.: Wiedervernässung von Moorbereichen, Aufforstung/Aufwertung von Waldrändern, Baum-/Strauchhecken; Hochstauden, weg begleitende Blühstreifen, Streuobstwiesen, Umwandlung von Acker in Grünland, Anlage eines regionstypischen Dorfplatzes.

Damit die lokale Gemeinschaft einen möglichst hohen Nutzen davon hat, können Ideen für vor Ort geeignete Ausgleichsmaßnahmen auch mit Bürgerbeteiligung gemeinsam entwickelt werden.

Für den Windpark auf dem Tannenkopf wurden vom Regierungspräsidium Darmstadt folgende Ausgleichsmaßnahmen in der Rodungs- bzw. Baugenehmigung festgelegt:

- Ersatzzahlung von 25.000 EUR an das Land Hessen als Kompensation des Landschaftsbildes gemäß Hess. Kompensationsverordnung (geändert u.a. für Masten von Windkraftanlagen mit Hessisches Energiezukunftsgesetz vom 21. Nov. 2012)
- Zahlung von 30.000 EUR an Hessen-Forst als Walderhaltungsabgabe
- Aufforstung eines Waldrandgebietes in der Gemarkung Gundernhausen

Die Aufforstung wurde am 20.04.2016 erledigt. Es handelt sich um zwei Flurstücke, die ungefähr 100 m nördlich der alten und neuen Bundesstraße 26 liegen, und zwar östlich von Gundernhausen ab der Stelle, wo sich beide Straßen kreuzen (Auffahrt Gundernhausen). Die Firma juwi AG hatte die Arbeiten ausgeschrieben und damit die Firma P&P Dienstleistungs-GmbH & Co. KG aus 56337 Eitelborn beauftragt, die u.a. solche Arbeiten in ihrem Produktspektrum hat. Sie hat optimal standortangepasste Pflanzen aus eigener Produktion verwendet und wird die regelmäßige Pflege der Kompensationsmaßnahmen (Mahd, Gehölzschnitt, Unkrautkontrolle) übernehmen. Nach einigen Jahren wird dann Hessen-Forst die Flächen für die Gemeinde Roßdorf weiterpflegen.

Die Anpflanzung liegt zwischen dem Bach Fischwasser und dem Waldrand, wobei am Waldrand selbst bereits ein Streifen von Hessen-Forst umzäunt und mit Laubbäumen bepflanzt ist. Für die Restfläche von ca. 0,5 ha wurde am Fischwasser ein Streifen freigelassen, dann ein Streifen mit Sträuchern, gefolgt von einem Streifen mit Wildobstbäumen und als letztes ein Streifen mit Stieleiche, Hainbuche, Flatterulme, Schwarzerle und Feldahorn bepflanzt. Die Pflanzlöcher wurden in die schwere Erde gebohrt.



Bild: Die Umzäunung ist fast fertig und die Pflanzen für den zweiten Streifen werden gebraucht; die ersten Sträucher sind gesetzt

Die Ersatzzahlung wurde vom Land Hessen vereinnahmt. Was genau damit finanziert werden soll, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Wie die 30.000 EUR von Hessen-Forst verwendet werden, ist noch abzuklären. Wir würden es begrüßen, wenn die Gemeinde Roßdorf für die Abstimmung der Maßnahmen mit Hessen-Forst auch Roßdorfer Bürger beteiligen würde.

REG.eV, Claus Nintzel, Vorstandsmitglied